

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

C. Verzeichniss der Lehrgegenstände

[urn:nbn:de:bsz:31-287977](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-287977)

Verwalter des Fonds.

Stadtverrechner Schnepf.

Schuldiener.

Karl Nofaier.

C. Verzeichniss der Lehrgegenstände.

I. Klasse.

1) Religion.

A. Für die katholischen Schüler: a. die Eigenschaften Gottes; die Schöpfung, Erhaltung und Regierung der Welt, nach dem ersten Hauptstück des kleinern Diözesan-Katechismus; b. die biblischen Geschichten des alten Testaments nach Christoph Schmid's Auszuge; c. Gebete für Schule und Haus. Wöchentlich 2 Stunden. (Schmid.)

B. Für die evangelischen Schüler aller Klassen, in wöchentlich 2 Unterrichtsstunden:

1. Biblische Geschichte. Die 50 ersten Stücke des neuen Testaments (Lehrbuch für die Landeschulen) wurden gemeinschaftlich gelesen und erklärt.

2. Katechismus. Die von der obern Abtheilung früher gelernten, und von der mittlern zum Theil neu gelernten ersten 60 Fragen mit Sprüchen wurden erklärt. Die untere Abtheilung lernte eine Anzahl von Sternsprüchen.

3. Gesangbuchlieder von der untern Abtheilung wurden 4, von der obern 18 gelernt. (Hansen.)

2) Deutsche Sprache. a. Der einfache Satz: Unterscheidung der Satztheile und Wortarten. Die erkennenden Satz- und Wortformen wurden an vielen Beispielen mündlich und schriftlich geübt. b. Im „Lesebuch, zusammengestellt durch die Lehrer des Friedrich-Wilhelm-Gymnasiums zu Köln,“ wurde bis pag. 64 gelesen, das Gelesene zergliedert und theils wörtlich,

theils frei nacherzählt. Eine grosse Anzahl von Lese-
stücken wurde ausserdem schriftlich wiedergegeben.
c. Rechtschreibübungen. Wöchentlich 5 Stunden.

(Schmid.)

3) Lateinische Sprache. Formenlehre bis zu den un-
regelmässigen Zeitwörtern, nach Feldbausch's Schul-
grammatik. Aus dessen Uebungsbuche wurden die mei-
sten der betreffenden Paragraphen mündlich, einzelne
ausserdem auch schriftlich übersetzt und die darin vor-
kommenden Formen erklärt. Wöchentlich 6 Stunden.

(Stösser.)

4) Französische Sprache. Nach Seyerlen's Elementar-
buche: Lese- und grammatische Uebungen bis § 81
incl. Sämmtliche Beispiele wurden mündlich, die deut-
schen grösstentheils auch schriftlich übersetzt und die
darin vorkommenden Formen erklärt und geübt. Ein-
übung der Hilfszeitwörter. Wöchentlich 5 Stunden.

(Laible.)

5) Arithmetik. Die vier Rechnungsarten in unbenann-
ten und benannten Zahlen, nach Gruber's Rechenunter-
richt, § 1—15. Wöchentlich 4 Stunden.

(Schmid.)

6) Geographie. Das Grossherzogthum Baden. Wöch-
entlich 2 Stunden.

(Laible.)

7) Zeichnen in Verbindung mit der Formenlehre. Nach
Gruber's Raumformenlehre bis § 8. Zeichnen leichter
Figuren und Geräthschaften. Wöchentlich 2 Stunden.

(Pfeiffer.)

8) Schönschreiben. Die deutsche Schrift. Wöchentlich
2 Stunden.

(Schmid.)

9) Gesang. Uebungen in den leichteren melodischen
und rhythmischen Verhältnissen, dargestellt in Ziffern
und in Noten. Zweistimmige Lieder. Wöchentlich
2 Stunden.

(Schmid.)

II. Klasse.

1) Religion.

A. Für die katholischen Schüler. II. und
III. Klasse gemeinschaftlich: Katechismus (nach De-

harbe): Einleitung: Vom Ziel und Ende des Menschen; I. Hauptstück: 1.—9. und 10.—12. Glaubensartikel; II. Hauptstück: die 5 ersten der 10 Gebote Gottes. Biblische Geschichte des neuen Testaments, nach Schuster. Wöchentlich 2 Stunden. (Moser.)

B. Für die evangelischen Schüler: Siehe I. Klasse.

2) **Deutsche Sprache.** a. Lesen. Von pag. 65 bis 151 im Kölner Lesebuche. Erläuterung des Sinnes. Nacherzählen des Gelesenen. b. Vortrag auswendig gelernter poetischer und prosaischer Stücke. c. Rechtschreibübungen. d. Aufsatzlehre: Häufige schriftliche Nacherzählungen, Beschreibungen, Vergleichen. e. Sprachlehre. Der einfache Satz mit seinen Erweiterungen; Kenntniss der Wortarten; das Wichtigste von der Declination und Conjugation. 4 Stunden wöchentlich. (Stösser.)

3) **Lateinische Sprache.** Die Formenlehre erweitert nach Feldbausch. Insbesondere wurde § 116 bis § 199 dazu gelernt. Syntax § 200 bis 241, § 248 bis § 251, und § 259 bis § 262. Uebersetzung der dazu gehörigen Beispiele im Uebungsbuche bis Nr. 235, theils nur mündlich, theils mündlich und schriftlich; ferner wurden aus dem Lateinischen ins Deutsche übersetzt, theilweise memorirt und ins Lateinische zurück übersetzt: einige äsopische Fabeln; aus der römischen Geschichte §§ 443—450; aus den Gesprächen §§ 507 und 508. Wöchentlich 6 Stunden. (Stösser.)

4) **Französische Sprache.** In Plötz's Petit Vocabulaire wurden 600 Wörter und 300 Sätze zu Sprechübungen memorirt. In Seyerlen's Elementarbuche wurden die Nummern von 94 bis 164 mündlich, die deutschen auch schriftlich übersetzt und gelernt mit Rücksicht auf die dazu gehörigen Regeln. Einübung der regelmässigen und der reflexiven Zeitwörter, sowie der passiven Form. Wöchentlich 5 Stunden. (Laible.)

5) **Rechnen.** Die Lehre von den gemeinen und zeh-

theiligen Brüchen. Zweigliedrige Zweisatzrechnungen. Nach Gruber's Rechenunterricht. Wöchentlich 4 Stunden. (Korn.)

6) **Geographie.** Die Gebirgszüge und Flussgebiete Mitteleuropa's wurden gezeichnet und eingeübt; die deutschen Bundesstaaten. Wöchentlich 2 Stunden. (Korn.)

7) **Naturgeschichte.** a. Beschreibung von Repräsentanten aus den Ordnungen der Wirbelthiere; Anreihung der wichtigeren Arten derselben, unter Hinweisung auf Lebensweise, Naturell, Nutzen und Schaden. b. Beschreiben und Vergleichen von Repräsentanten mehrerer Pflanzenfamilien. Wöchentlich 2 Stunden. (Korn.)

8) **Zeichnen** in Verbindung mit der Formenlehre. Nach Gruber's Raumformenlehre von § 8—15. Anfangsgründe im Zeichnen von Ornamenten, Landschaften, einzelnen Theilen von Pflanzen und Thieren. Wöchentlich 2 Stunden. (Pfeiffer.)

9) **Schreiben.** Die deutsche und englische Schrift. Wöchentlich 2 Stunden. (Korn.)

10) **Gesang.** Die gebräuchlicheren Dur-Tonleitern, Ausweichungen in die Quint und Quart. Zwei- und dreistimmige Lieder. Wöchentlich 2 Stunden. (Schmid.)

III. Klasse.

1) **Religion.**

A. Für die katholischen Schüler. Siehe II. Klasse.

B. Für die evangelischen Schüler. Siehe I. Klasse.

2) **Deutsche Sprache.** a. Der einfache Satz mit allen Arten von Ergänzungen und Bestimmungen als Wiederholung; Zusammenziehung und Beiordnung der Sätze; Wortbildung. Sprachliche Zergliederung einzelner Lesestücke. b. Lesen, Nacherzählen und Vortrag geeigneter Stücke aus dem Kölner Lesebuche. c. Aufsatz: Nacherzählungen, Beschreibungen, Geschäftsaufsätze, Briefe. Wöchentlich 4 Stunden. (Korn.)

3) **Lateinische Sprache.** Wiederholung der Formenlehre

nach Feldbauseh; Nachtrag der früher nicht gelernten wichtigeren Theile. Syntax: § 200—306. Uebersetzung der dazu gehörigen deutschen und theilweise auch lateinischen Uebungsbeispiele aus Feldbauseh's Uebungsbuche, theils mündlich, theils mündlich und schriftlich, § 162—300. Aus Süpfle's erster Abtheilung wurden ungefähr 20 ausgewählte Nummern mündlich und schriftlich übersetzt. Aus dem Lateinischen ins Deutsche wurden übersetzt: Zweite Abtheilung der römischen Geschichte, aus dem Uebungsbuche von Feldbauseh, § 470—482; Miltiades aus Cornelius Nepos; ausgewählte Fabeln des 1. Buches aus Phædrus. Anknüpfung einer Anzahl von Regeln an die Lektüre. Einige Stile. Wöchentlich 6 Stunden. (Stösser.)

4) Französische Sprache. 1. In Plötz's Petit Vocabulaire wurden 800 Wörter und 400 Sätze zu Sprechübungen auswendig gelernt. 2. Nach Wiederholung des früher Gelernten wurden in Seyerlen's Elementarbucho die Nummern von 177 bis 224 mündlich, die deutschen ausserdem auch schriftlich übersetzt, die über den Nummern stehenden Wörter memorirt und deren Formen erklärt. Gründliche Einübung der transitiven, intransitiven, unpersönlichen und unregelmässigen Zeitwörter. 3. In Süpfle's Lesebuch wurden die geraden Nummern der I. und II. Abtheilung und Nr. 1 und 2 der Theaterstücke mündlich übersetzt und rückübersetzt, die darin vorkommenden Wörter memorirt und Sprechübungen daran geknüpft. 4. Es wurden Stile gefertigt, Phrasen und Gallicismen diktirt und memorirt, und die Nummern 1, 2, 3 und 4 der Poesien vortragen. Der Unterricht wurde grösstentheils in französischer Sprache ertheilt. Wöchentlich 5 Stunden.

(Laible.)

5) Englische Sprache. a. In Ahn's Lehrgänge wurden die Uebungsbeispiele der I. Abtheilung von Nr. 73 bis zu Ende mündlich, die deutschen ausserdem auch schriftlich übersetzt. Die Regeln der II. Abtheilung

(Elemente der Grammatik) wurden im Anschluss an die I. Abtheilung gelernt und geübt. b. In Plate's „Blossoms from the English literature“ wurden die geraden Nummern der Anekdoten und Nr. 2 und 4 der erzählenden Stücke gelesen und nacherzählt. Wöchentlich 3 Stunden. (Schmid.)

6) Rechnen. Resolution und Reduktion in zehnteiligen Brüchen. Zwei- und mehrgliedrige Zweisatzrechnungen. Die Zins-, Rabatt-, Termin-, Gesellschafts-, Agio-, Tara-, Gewinn-, Verlust- und Mischungsrechnungen. Die Zweisatz- und Kettenregel. Nach eigenem Lehrbuche. Wöchentlich 4 Stunden. (Gruber.)

7) Geographie. a. Europa; Kartenzeichnen. b. Der Horizont; scheinbare Bewegung der Sonne nebst den daraus resultirenden Erscheinungen; Lehre vom Erdglobus. Wöchentlich 2 Stunden. (Korn.)

8) Geschichte. Alte Geschichte der geschichtlichen asiatischen und afrikanischen Völker, der Griechen und die der Römer bis Augustus, nach dem Leitfaden von Dr. Joseph Beck. Zeichnen der betreffenden Karten. Wöchentlich 2 Stunden. (Stösser.)

9) Naturgeschichte. 1. Zoologie. a. Die wirbellosen Thiere in demselben Plane und Umfange wie die Wirbelthiere in der II. Klasse. b. Die Lebensorgane des menschlichen Körpers nach ihrem Bau und ihren Funktionen. 2. Botanik. Beschreibung von Repräsentanten wichtiger Pflanzenfamilien. Die Klassen des Linné'schen Pflanzensystems; Uebung im Bestimmen der Pflanzen nach natürlichen Familien und nach Linné. Wöchentlich 2 Stunden. (Korn.)

10) Zeichnen. a. Freies: Perspektivisches; Ornamente und Landschaften. b. Gebundenes: Geometrische Constructionen; leichte Curven. Wöchentlich 2 Stunden. (Pfeiffer.)

11) Schreiben. Die deutsche und englische Schrift. Wöchentlich 2 Stunden. (Korn.)

12) **Gefang.** (Gemeinschaftlich mit der IV. und V. Klasse.) Einübung dreistimmiger Gesänge, mit Berücksichtigung der Dynamik. Wöchentlich 2 Stunden. (Schmid.)

IV. Klasse.

1) **Religion.** (Gemeinschaftlich mit der V. Klasse.)
1. Die Lehre vom Glauben überhaupt, von der heil. Schrift und Tradition, von der Kirche und den Kirchengeboten, von der Sünde, von der Gnade, von den heil. Sakramenten, von den Sakramentalien und dem Gebete. 2. Kurzer Abriss der Religionsgeschichte (nach Deharbe). 3. Kirchliche Hymnen wurden erklärt und memorirt, theils lateinisch, theils deutsch. Lebensskizzen von grossen heiligen Männern der Kirche. Wöchentlich 2 Stunden. (Diez.)

2) **Deutsche Sprache.** a. Grammatik: Die Unterordnung der Sätze; die Periode. Uebungen aus der Onomatik und Synonymik. b. Lesen und Erklären von Lesestücken aus dem Lesebuche von W. Pütz; Vortrag von Gedichten; die Hauptregeln der Betonung. c. Stil: Erzählungen, Beschreibungen, Schilderungen, Geschäftsaufsätze und Briefe. Wöchentlich 3 Stunden. (Gehr.)

3) **Latnische Sprache.** Syntax: § 263—485, nach Feldbausch's lateinischer Schulgrammatik, mit mündlicher Uebersetzung der entsprechenden Beispiele im lateinischen Uebungsbuche von Feldbausch (II. Theil). Aus Süpfler's Aufgaben (I. Theil) die ungeraden Nummern von 151—221. Wöchentlicher Stil. — Cäsar de bello gallico lib. III. und IV. c. 1—19. Wöchentlich 4 Stunden allein und 2 mit der V. Klasse. (Gehr.)

4) **Griechische Sprache.** Formenlehre bis zu den Verbis auf μ , nach Feldbausch's Grammatik. Uebersetzung der ungeraden Nummern von 1—83 in der Chrestomathie von Feldbausch und Süpfler. Wöchentlich 3 Stunden. (Gehr.)

5) *Französische Sprache.* 1. In Plötz's Petit Vocabulaire wurden 800 Wörter und 400 Sätze zu Sprechübungen auswendig gelernt. 2. Die Formenlehre von Kapitel II. bis IX. incl. nach Ahn's Grammatik, mit mündlicher Uebersetzung der entsprechenden Uebungsstücke von 1—188. 3. In Süpfle's Lesebuch wurden in der III. Abtheilung Nr. 5, 6, 7, in der IV. Nr. 3, 4, 5, in der V. Nr. 5, 6, 7, in der VI. Nr. 3, in der VII. Nr. 1, in der VIII. Nr. 3 und 4 übersetzt, rückübersetzt und nacherzählt. 4. Stile wurden gefertigt, diktirte Phrasen, Gallicismen, Proverbes und Synonymes memorirt und Nr. 5, 8, 9, 10 der Poesien vorgetragen. 5. Gelesen und übersetzt wurde noch: Thierry, Histoire de la Conquête d'Angleterre par les Normands. Lehrer und Schüler bedienten sich stets der französischen Sprache. Wöchentlich 5 Stunden. (Laible.)

6) *Englische Sprache.* a. Formenlehre, in englischer Sprache ertheilt. b. In Plate's Lesebuch wurden Nr. 1, 3, 5 und 7 der erzählenden, und Nr. 3 der beschreibenden Stücke gelesen und theilweise nacherzählt. c. Zusammenhängende Stücke wurden schriftlich ins Englische übersetzt und diktirte Phrasen und Anglicismen memorirt. Beim Unterrichte wurde meistens englisch gesprochen. Wöchentlich 2 Stunden. (Schmid.)

7) *Mathematik.* a. Rechnen. Vergleichung badischer Masse, Gewichte und Münzen mit denen anderer Länder. Aufgaben über das specifische Gewicht der Körper, Münzrechnungen und zusammengesetzte Aufgaben verschiedenen Inhaltes. Nach eigenem Lehrbuche.

b. *Algebra.* Addition, Subtraction, Multiplication, Division und Potenzirung in absoluten ganzen und in entgegengesetzten Zahlen. Ausziehung der Quadrat- und Kubikwurzel. Gleichungen vom ersten und zweiten Grade mit einer und mehreren Unbekannten. Wöchentlich 3 Stunden.

c. *Geometrie.* Von den Raumgrößen im Allgemeinen. Von der geraden Linie und den Winkeln.

Congruenz der Dreiecke mit den sich darauf gründenden Lehrsätzen und Aufgaben. Congruenz der Vier- und Vielecke. Aehnlichkeit der Figuren. Die Lehre vom Kreis. Berechnung des Flächeninhalts der Figuren. Constructionsaufgaben. Wöchentlich 3 Stunden.

(Gruber.)

8) **Physik.** Nach Frick's Anfangsgründen bis zum Schalle. Wöchentlich 2 Stunden. (Pfeiffer.)

9) **Geographie.** a. Die Welttheile mit Ausschluss von Europa; Kartenzeichnen. b. Mathematische Geographie: Bewegung der Erde um ihre Achse und um die Sonne, und die daraus resultirenden Erscheinungen. Wöchentlich 2 Stunden. (Korn.)

10) **Naturgeschichte.** 1. Mineralogie: Grundformen der Krystalle, Krystallsysteme; Beschreibung geeigneter Ordnungs- und Familienrepräsentanten; Anreihung der wichtigeren Arten, unter Hinweisung auf ihre Benützung. Die in hiesiger Gegend vorkommenden Gebirgsformationen. 2. Botanik: Grundzüge des natürlichen Pflanzensystems; Uebung im Pflanzenbestimmen nach dem natürlichen System und nach Linné; Zusammenstellung der Pflanzen nach erstem System. Wöchentlich 2 Stunden. (Korn.)

11) **Geschichte.** Gemeinschaftlich mit der V. Klasse, untere Abtheilung. Die Geschichte der Römer von den Gracchen bis zum Untergange des weströmischen Reiches, und die der Deutschen bis Maximilian I., nach dem Leitfaden von Dr. Jos. Beck. Anfertigung historischer Karten. Wöchentlich 2 Stunden. (Stösser.)

12) **Zeichnen.** a. Freies: Ausführung von Ornamenten, meistens in griechischem, arabischem und gothischem Stil, Landschaften und architektonischen Gegenständen.

b. Gebundenes: Darstellung des Punktes, der Linien, Flächen und Körper nach der rechtwinkligen Projektionsart; Bestimmung der wahren Grösse aus den Projektionen; Durchschnitte eckiger und runder Körper

durch Ebenen und Aufwicklung der Netze; Maschinenzeichnen; Planzeichnen; Construction der Schatten und Uebung im Tuschen. Die Latein lernenden Schüler 1 Stunde, die anderen 4 Stunden wöchentlich.

(Pfeiffer.)

13) Gesang. Siehe III. Klasse.

V. Klasse.

Untere Abtheilung.

1) Religion. Siehe IV. Klasse.

2) Deutsche Sprache und Literatur. Lectüre: Schiller's Gedichte: „Auswahl für die Jugend. Stuttgart, bei Cotta, 1859“; ferner: die poetischen Stücke aus dem Lesebuche von W. Pütz, und „Wallenstein's Tod“, von Schiller. Uebung im Vortrage memorirter Stücke und in freien mündlichen Vorträgen. Die Hauptarten des poetischen Stils und das Wichtigste aus der Verslehre. Aufsätze: Abhandlungen; die einfache Buchführung. Wöchentlich 3 Stunden. (Gruber.)

3) Lateinische Sprache. Wiederholung und Fortsetzung der Syntax bis § 656, nach Feldbausch's lateinischer Schulgrammatik, mit Uebersetzung der entsprechenden Beispiele aus dem lateinischen Uebungsbuche von Feldbausch (II. Theil). Das Wichtigere aus der Lehre von der Quantität und vom Hexameter. Aus Süpfle's Stilübungen (I. Theil) die meisten Nummern von 223—280, mündlich mit der IV. Klasse die ungeraden Nummern von 151—221. Wöchentlicher Stil. Aus Cæsar de bell. gall. lib. I. cap. 1—29; Sallust's Jugurtha cap. 35—59; aus Ovid's Metamorphosen die Stücke: III. (Lykaon) und IV. (Deukalion), nach Feldbausch's Ausgabe. Wöchentlich 4 Stunden allein und 2 mit der IV. Klasse.

(Gehr.)

4) Griechische Sprache. Wiederholung und Fortsetzung der Formenlehre, nach Feldbausch's Grammatik. Aus der Chrestomathie von Feldbausch und Süpfle 111—127

(die ungeraden); 140—149; 169—193; 252—254. Aus Xenophon's Anabasis lib. II. cap. 3 und 4; lib. III. cap. 1. Wöchentlich 3 Stunden. (Gehr.)

5) **Französische Sprache.** 1. Wiederholung des IX. Capitels und Memorirung der betreffenden Uebungen, sodann Fortsetzung bis zu Ende in Ahn's Grammatik, mit mündlicher Uebersetzung der entsprechenden Uebungsstücke. 2. Aufsätze; mehrere hundert Phrases, Proverbes, Gallicismes, Synonymes und Homonymes wurden theils aus Plötz's Petit Vocabulaire memorirt, theils diktirt und zu Conversation verwendet. 3. In Süpfle's Lesebuch wurden die Nummern 10, 11, 13 der III., 1, 2, 6 der IV., 9, 10 der V., und 5 und 6 der VI. Abtheilung übersetzt, rückübersetzt und nacherzählt; ferner die Nummern 11—18 nebst diktirten Ergänzungen der IX. Abtheilung übersetzt und memorirt, und die zwei letzten Theaterstücke der VIII. Abtheilung gelesen. Gelesen, übersetzt und nacherzählt wurde noch: Racine, Athalie, Tragédie en 5 actes. 4. Stile. Lehrer und Schüler bedienten sich stets nur der französischen Sprache. Wöchentlich 5 Stunden. (Laible.)

6) **Englische Sprache.** a. Syntax, wobei die Regeln in englischer Sprache erklärt und wiedergegeben wurden. b. Gelesen wurden: Nr. 4 und 7 der beschreibenden, Nr. 2 und 3 der historischen, Nr. 1—6 und Nr. 13—18 der poetischen Stücke in Plate's Lesebuch, und Shakespeare's King Richard II. c. Stilübungen. Wöchentlich 3 Stunden. (Schmid.)

7) **Mathematik.** a. Rechnen. Münzreductionen nach ihrem Gehalte und nach ihrem wahren Werthe; Agio-berechnungen bei Goldmünzen; Wechselrechnungen; Berechnung von Staatspapieren; das Contocorrent. Vermischte Aufgaben nach eigenem Lehrbuche.

b. Algebra. Das Rechnen mit Potenzen und Wurzeln. Die arithmetischen Reihen der ersten Ordnung und die geometrischen Reihen. Logarithmen. Anwendung derselben auf die Berechnung von Zins-

zins, Disconto und die Rentenrechnung. Wöchentlich 3 Stunden.

c. Geometrie. Stereometrie und ebene Trigonometrie mit vielen Anwendungen. Wöchentlich 3 Stunden.
(Gruber.)

d. Feldmessen. (Mit der IV. Klasse.) Uebungen mit der Kreuzscheibe, dem Messtische und der Nivelirwage. Im Sommer in freien Stunden.

8) Physik. Vom Schalle, dem Lichte, der Wärme, der Electricität und dem Magnetismus. Wöchentlich 2 Stunden.

9) Chemie. Die wichtigsten Grundstoffe, ihre Verbindung und ihre Anwendung in der Technik; die Zersetzungen der organischen Verbindungen. Wöchentlich 1 Stunde.
(Pfeiffer.)

10) Geschichte. Siehe IV. Klasse.

11) Zeichnen. Mit IV.

12) Gesang. Mit III. und IV.

V. Klasse.

Obere Abtheilung.

1) Religion. Gemeinschaftlich mit der V. Klasse, untere Abtheilung.

2) Deutsche Sprache und Literatur. Gemeinschaftlich mit der V. Klasse, untere Abtheilung.

3) Lateinische Sprache. Wiederholungen aus der Syntax und Fortsetzung derselben (von § 657) bis Ende, nach Feldbausch's lateinischer Schulgrammatik, mit Uebersetzung der entsprechenden Beispiele im Uebungsbuch (II. Theil). Stile aus Süpfle's Stilübungen (II. Theil) und nach Diktaten. Sallust's Jugurtha cap. 35—59. Virgil's Aeneis, VI. bis v. 853 (grösstentheils memorirt). Ciceronis epistolæ (nach der Ausgabe von Süpfle): ausgewählte Briefe aus dem 2., 3. und 4. Abschnitt. Wöchentlich 8 Stunden (1 gemeinschaftlich mit der untern Abtheilung, 2 privatim).
(Gehr.)

4) Griechische Sprache. Grammatik nach Feldbausch: Wiederholung der Etymologie; der epische Dialect; die unregelmässigen Zeitwörter; Syntax § 248 — 383. — Xenophon's Anabasis lib. II. cap. 3—6; lib. III. cap. 1. Attika Nr. XIX. und XX. (aus Xenoph. Hellen.). Homer's Odyssee V. und VI. (grösstentheils memorirt). Wöchentlich 4 Stunden (1 mit der untern Abtheilung gemeinschaftlich, 1 privatim). (Gehr.)

5) Französische Sprache. Wie in V. Ferner: Corneille, le Cid, Tragédie en 5 actes. (Laible.)

6) Mathematik. a. Algebra: Die Lehre von den Kettenbrüchen. Combinationslehre. Binomischer und Polynomischer Lehrsatz. Die arithmetischen Reihen höherer Ordnungen; figurirte Zahlen. Bestimmung der mathematischen Wahrscheinlichkeit. Höhere Gleichungen. Wöchentlich 2 Stunden.

b. Geometrie: Analytische Geometrie in der Ebene: die Gerade, der Kreis, die Ellipse, Parabel und Hyperbel. Sphärische Trigonometrie. Wöchentlich 2 Stunden. (Gruber.)

7) Feldmessen. Mit der IV. und V. Klasse, untere Abtheilung.

8) Physik. Mit der V. Klasse, untere Abtheilung.

9) Chemie. Mit der V. Klasse, untere Abtheilung.

10) Geschichte. a. Deutsche Geschichte. Wiederholung der deutschen Geschichte, vom dreissigjährigen Krieg bis zum Tode Friedrich's des Grossen. Ferner die Befreiungskriege der Deutschen. b. Französische Geschichte. Die Kriege Ludwig des XIV. Die französische Revolution. Die Kriege Napoleon's. c. Die Geschichte Polen's bis zur dritten Theilung. Nach Dr. Jos. Beck's Lehrbuche. (Gruber.)

11) Zeichnen. Mit der IV. und V. Klasse, untere Abtheilung.

4) Griechische Sprache Grammatik nach Feldhausen
Wiederholung der Etymologie der epischen Dialekt; die

Turnen

In zwei Abtheilungen.

a. Erste Abtheilung (I Klasse): Frei- und Ordnungs-
übungen; Vorübungen zum Gerätheturnen. Turnspiele.
Wöchentlich 1 Stunde. (Laible)

b. Zweite Abtheilung (II., III., IV. und V Klasse):
Frei- und Ordnungsübungen, Gerätheturnen, Turn-
spiele. Wöchentlich 2 Stunden. (Stösser)

6) Mathematik a. Algebra: Die Lehre von den
Kettenbrüchen. Combinationenlehre. Binomischer und
Polynomischer Lehrsatz. Die arithmetischen Reihen
höherer Ordnungen; figurirte Zahlen. Bestimmung der
mathematischen Wahrscheinlichkeit. Höhere Gleich-
ungen. Wöchentlich 2 Stunden. (Gruber)

b. Geometrie: Analytische Geometrie in der Ebene;
die Gerade, der Kreis, die Ellipse, Parabel und Hy-
perbel. Sphärische Trigonometrie. Wöchentlich 2 Stun-
den. (Gruber)

7) Schöner. Mit der IV. und V. Klasse, untere
Abtheilung.

8) Physik. Mit der V. Klasse, untere Abtheilung.

9) Chemie. Mit der V. Klasse, untere Abtheilung.

10) Geschichte a. Deutsche Geschichte. Wiederholung
der deutschen Geschichte vom dreissigjährigen Krieg
bis zum Tode Friedrich's des Grossen. Ferner die
Betrugskriege der Deutschen d. Französische Ge-
schichte. Die Kriege Ludwig's XIV. Die fran-
zösische Revolution. Die Kriege Napoleon's. Die
Geschichte Polens bis zur dritten Theilung. Nach
Dr. Jos. Beck's Lehrbuch. (Gruber)

11) Rhetorik. Mit der IV. und V. Klasse, untere Ab-
theilung.

12) Lateinische Sprache. (Gruber)
Wöchentlich 8 Stunden. (Gruber)
ausgewählte Briefe aus dem 1. und 2. Abschnitt.

